Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 41: 70 Jahre Nebelspalter

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

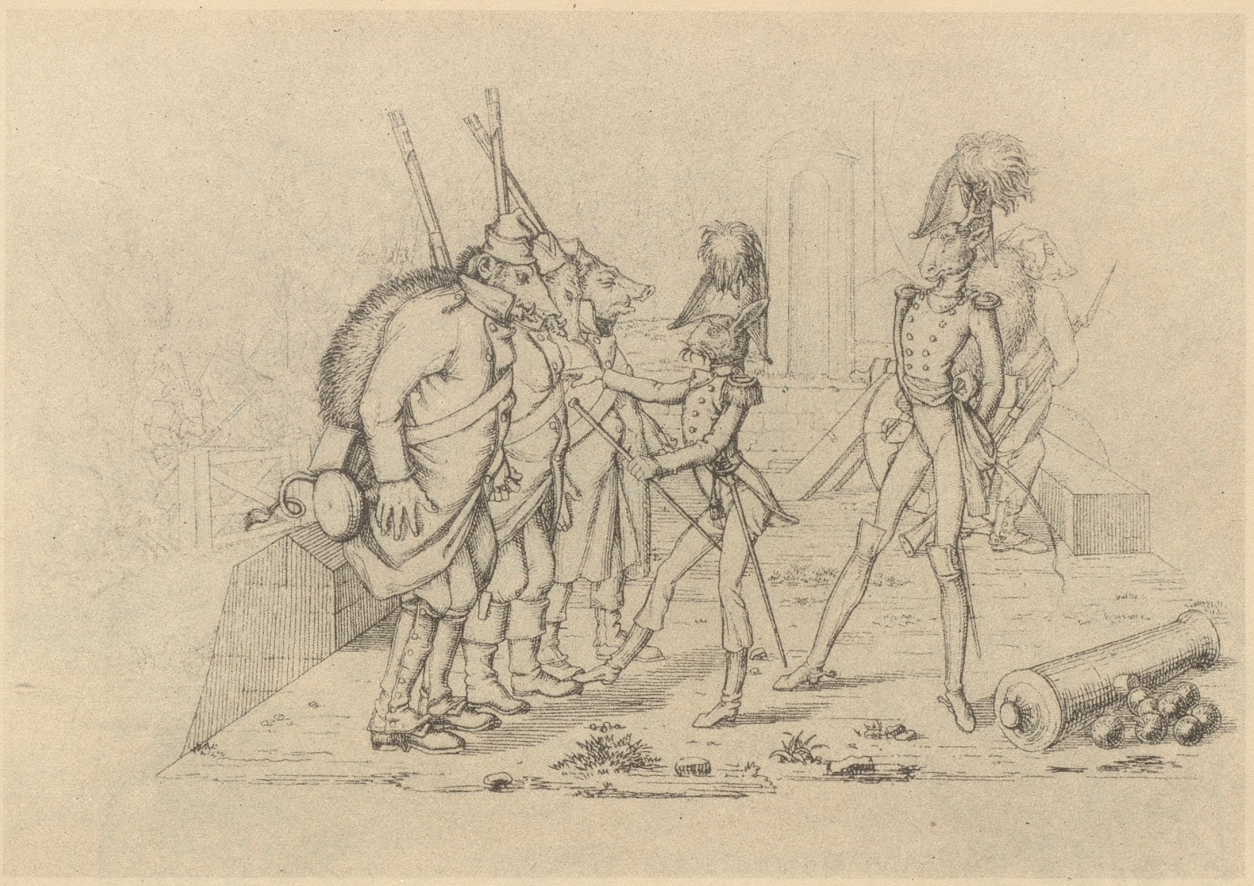
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Militärszene, Radierung, Martin Disteli-Museum Olten.

ihm schließlich die Relegation von der Universität eintrug. Der junge Naturwissenschafter mußte nach Olten zurückkehren und wandte sich nun der Kunst zu. Beim großen Cornelius in München, in dessen Schule er sich begab, hielt es den Stürmer und Dränger nicht lange, und doch spürt man im feinen und sicheren Strich Distelis etwas von der Zeichnung des Illustrators der Nibelungen. Allerdings, dessen oft spröden, trocken wirkenden Historismus wußte der aggressive Solothurner ins Saftige, Lebensvolle und Volkstümliche umzuformen, die höfische Distanziertheit ersetzte

Ballszene, Federzeichnung, Kunstmuseum Solothurn.